

Globus Inform

KOLUMNE DER REDAKTEURIN



Liebe Leser, ja auch der Herbst ist beendet und schon beeilt sich der Winter, sich sofort mit uns zu treffen. Wie ist doch so schnell dieses Jahr vergangen! Vor uns steht der Dezember mit seiner Kälte und seinen Bemühungen, die vor dem Jahreswechsel anstehen und dann auch mit Schnee. Und jeder von uns wiegt sich in der Hoffnung, dass das kommende Jahr unbedingt besser und glücklicher sowie reicher an Ereignissen werden muss als das vergangene Jahr.

*Herbst ist wieder an allen Orten.
Das Grau ist verblasst und blau geworden.
Der November ist in die Ferne geflogen
und hat den Dezember über seine
Schwelle gezogen.
Die Ergebnisse des Jahres werden
zusammengefasst,
vor dem Fest ist meist Hektik und große Hast.
Man kann fast riechen die Winterzeit,
was besonders die Kinder freut.
In Schneeflocken verwandelt sich der Regen,
auf das Ende des Jahres wir uns zubewegen.
Und ganz plötzlich wird auch
das alles verschwinden
im ewigen Kreislauf, in dem wir uns befinden.*

Für „Globus“ sind die Dezembertage immer freudige Momente der Vorbereitung für die Kinderweihnachtsfeiern. Wir selbst fallen in diesem Zeitraum in eine gute Kindheit zurück: mit Begeisterung erwarten wir das bevorstehende Fest, proben die Weihnachtsvorstellung, denken an die Kostüme für die Märchendarsteller, streiten voller Ernst mit dem Regisseur, welche Worte besser klingen, aus welcher Tür man kommen muss...

Wie liebe ich diese hektische Zeit!

Ich hoffe, ihr habt nicht vergessen, eure Kinder oder Enkel anzuschreiben, um mit uns zu feiern. Dieses Mal erwartet euch eine Zauberreise in das Märchen vom goldenen Schlüssel, fröhliche Spiele, Überraschungen und Geschenke vom Weihnachtsmann und Schneewittchen!

Sendet uns eure Wünsche und Grüße, teilt uns Gedanken über das vergangene Jahr oder interessante

Neujahrsgeschichten mit.

Lasst uns mit euch in die vorweihnachtliche Atmosphäre eintauchen. Denn der Dezember ist die Zeit der Ergebnisauswertung und die Gedanken über die Zukunftspläne. Auch ungenannte Begleiter des letzten Monats des Jahres sind eine Vorfreude des Festes und eine Hoffnung. Die Hoffnung auf ein kleines Wunder und darauf, dass jetzt das Kalenderblatt umgeblättert wird und dann weiter und immer weiter, wie es sein muss. Gerade im Dezember glauben wir echt, dass alles sich schnell ändern wird, doch unbedingt in eine bessere Richtung. Nun, trotz alledem, egal was passiert, gute Stimmung bei beliebigem Wetter zu jeder Jahreszeit ist wichtig!

Iryna Konstantynova

Jahreswechselwunsch



Schön ist in Deutschland die Weihnachtszeit, wo ein jeder auch ist bereit, Präsente im Familienkreis zu verschenken und an baldigen Frieden auf Erden zu denken. Schlimm ist es seit ein paar Jahren, wo die Menschen bedroht werden durch große Gefahren.

Unsere Hoffnung ist, bald alle Schwierigkeiten zu überwinden und endlich friedliche Lösungen zu finden. 2024 sollten die Menschen nicht um ihre Lieblinge weinen, Gutes sollte wieder die Menschheit einlenken. Und für „Globus“ wünsche ich für die kommende Zeit eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Klaus Görner



85 Jahre «Kristallnacht»

Am 9. November haben wir an die Pogromopfer der „Kristallnacht 1938“ gedacht und der 6 Millionen Juden, die während des faschistischen Regimes ermordet und zu Tode gequält wurden. Denn die „Kristallnacht“ war der Holocaustbeginn. Für die ungeheure Zahl von 6 Millionen Ermordeten stehen 6 Millionen Menschenschicksale.

Blumen und Gebinde wurden an die Stele gelegt, wo bis 1938 die Synagoge stand. An der Zeremonie haben Menschen verschiedenen Alters, unter ihnen auch viele Schüler teilgenommen. Das Trauermemorial wurde vom Auftritt des Chors der jüdischen Gemeinde begleitet.



*Fotos aus persönlichem Archiv
09.11.2023*

85 Jahre nach jenen schrecklichen Ereignissen am Stephanplatz wurde eine Informationsstele enthüllt, auf der die Angaben zur Geschichte der Chemnitzer Synagoge und zu deren Zerstörung in der Pogromnacht 1938 aufgezeichnet sind.

Am Gedenktag wurden am Abend an jedem der in unserer Stadt eingesetzten Stolpersteine (es sind bereits 307) Kerzen angezündet. Das sind so genannte „Lichtpunkte gegen das Vergessen“.



Und am Abend fand im Museum für Kunstsammlungen am Theaterplatz eine öffentliche Diskussion „Perspektiven des jüdischen Lebens in Chemnitz“ statt. An ihr nahmen die Holocaustüberlebende Renate Aris, die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Dr. Ruth Röcher, Daniel Dost vom Buntmacher e.V. und Oberbürgermeister Sven Schulze teil. Diskutiert wurde auch darüber, dass nach dem blutigen Angriff der HAMAS auf Israel am 7. Oktober die antisemitischen Auftritte in Deutschland erneut stark angestiegen sind. Nach 85 Jahren kommt es wieder dazu, dass das jüdische Volk wieder um sein Leben fürchten muss. Deshalb werden die Gedenkveranstaltungen und das Einsetzen der Stolpersteine, die uns an die dunklen Zeiten der Kristallnacht Pogrome erinnern, noch wichtiger und aktueller.

Die Menschen müssen sich an die Opfer der „Kristallnacht“ erinnern und dürfen niemals vergessen, dass der Faschismus zu Menschenfeindlichkeit führt.

Iryna Konstantynova

Eröffnung des Kaufhauses Tietz vor 110 Jahren

Am 23. Oktober 1913 eröffnete Kaufhaus Tietz nach nur 11 Monaten Bauzeit in Chemnitz seine Türen.



Foto I. Konstantynova (06.12.2023)

Der Kölner Warenhauskonzern Tietz galt zu jener Zeit als größtes Unternehmen seiner Art in Deutschland, aus dem später die bekannten Warenhausketten Hertie in Berlin und Kaufhof in Köln hervorgingen. Das Tietz stand immer für ein Bauwerk der Superlative. Ein Mythos hat sich aufgebaut, der bereits mit der Einweihung am 23. Oktober begann. Die nutzbare Fläche betrug 25000 Quadratmeter. Die Fassade an der Moritz-, Wiesen- und der heutigen Bahnhofstraße ist mehr als 200 Meter lang. Es gab 27 Schaufenster, drei Hauptportale, 13 Fahrstühle, 9 Treppenhäuser und 3 Lichthöfe. Chemnitz gehörte zu damaliger Zeit zu den erfolgreichsten deutschen Städten. In knapp 10 Jahren nach der Eröffnung war die Bevölkerung um 100.000 Menschen auf knapp 320.000 gewachsen. Der jüdische Stammvater der Tietzdynastie kam Ende des 18. Jahrhunderts aus Holland.

Da sich das Kaufhaus Tietz wie die meisten Chemnitzer Warenhäuser in jüdischem Besitz befand, hatte die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 auch für den städtischen Handel verheerende Auswirkungen. Ihren traurigen Höhepunkt erreichten diese Maßnahmen 1938 mit der Schließung des Warenhauses. Es diente dann in den folgenden Jahren verschiedenen

Lager- und Handelszwecken, bis es am 5. März 1945 bei Luftangriffen stark beschädigt wurde.

Ab 1946 konnten Teile wieder als Verkaufseinrichtung genutzt werden. So firmierte es zwischen 1946 und 1949 als Erzgebirgisches Warenhaus (ERWA). Danach wurde es als Konsum-Warenhaus genutzt.

Erst 1957 gab es eine Rekonstruktion und einen Umbau des Gebäudes zu einem modernen Warenhaus, das internationalen Vergleichen standhielt. Es wurde 1963 HO Centrum Karl-Marx-Stadt und wurde als größtes Warenhaus der DDR eingeweiht. 1990/91 übernahm die Kaufhof AG das ehemalige Kaufhaus Tietz als Warenhaus und nutzte es bis zum Jahre 2001.

Mit der Eröffnung am 23.10.2004 begann für das einst größte und vornehmste Geschäftshaus Sachsens eine neue Epoche. Hinter dem Namen DASTietz verbirgt sich heute ein außergewöhnlicher Ort für Kultur, Kunst, Bildung und Wissenschaft. In dieser Kultureinrichtung befinden sich das Museum für Naturkunde, die Stadtbibliothek, die Volkshochschule und die Neue Sächsische Galerie. Die größte Attraktion ist gleich im Foyer zu sehen – der alte Versteinerte Wald. Die versteinerten Baumstämme wurden in Chemnitz gefunden und sind ca. 291 Millionen Jahre alt.



Foto I. Konstantynova (06.12.2023)

Das Kulturkaufhaus ist vor allem durch die versteinerten Bäume sehr interessant, aber für die Kulturhauptstadt Chemnitz müsste es vor allem im Foyer noch attraktiver gestaltet werden.

Klaus Görner

Neues Jahr, neue Gesetze. Was sich für Verbraucher 2024 ändert

Von Verbraucherrecht über Finanzen und Energie bis hin zu Umweltfragen: Das neue Jahr bringt für Verbraucher:innen zahlreiche Neuerungen. Wir informieren Sie über die wichtigsten Änderungen für das Jahr 2024.

Regelsätze beim Bürgergeld steigen

Ab Januar 2024 bekommen Verbraucher:innen, die auf Sozialhilfe oder Bürgergeld angewiesen sind, mehr Geld. Alleinstehende Erwachsene bekommen 61 Euro mehr. Der Satz steigt damit auf 563 Euro pro Monat. Für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren gibt es statt vormals 420 Euro dann 471. Für Kinder von 6 bis 13 Jahren erhöht sich der Satz von 348 Euro auf 390 Euro, für Kinder bis zum 6. Geburtstag von 318 auf 357 Euro.

Grundfreibetrag: Mehr Einkommen bleibt steuerfrei – höherer Kinderfreibetrag

Ab dem 1. Januar 2024 bleibt mehr "Netto" vom "Brutto". Der Grundfreibetrag in der Einkommensteuer steigt für Ledige von 10.908 Euro auf 11.604 Euro. Bei Verheirateten liegt er am 1. Januar 2024 bei 23.208 Euro. Bis zu diesen Beträgen bleibt Ihr Einkommen demnach steuerfrei.

Auch der steuerliche Kinderfreibetrag wird angehoben. Dieser beträgt ab 1. Januar 2024 6.384 Euro (je Kind für beide Elternteile), 2023 waren das 6.024 Euro. Bei getrennten Eltern wird der halbe Freibetrag (3.192 Euro) angesetzt.

Mindestlohn: Mehr Geld in vielen Branchen

Der Mindestlohn steigt zum 1. Januar 2024 von 12 Euro auf 12,41 Euro brutto pro Stunde. Allen Beschäftigten muss mindestens der Mindestlohn gezahlt werden. Er gilt also nicht nur für Arbeitnehmer:innen mit einer versicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung, sondern auch für Minijobber.

Bei diesen wirkt sich das Plus auch auf die Verdienstgrenze aus: Weil die Erhöhung des Mindestlohns und die Minijob-Obergrenze seit Oktober 2022 aneinander gekoppelt sind, erhöht sich die Verdienstgrenze dann von 520 Euro auf 538 Euro im Monat. Die Jahresverdienstgrenze erhöht sich entsprechend auf 6.456 Euro.

Sachversicherungen heben Prämien an

Im Bereich der Hausrat- oder Gebäudeversicherungen werden für das kommende Jahr ebenfalls

Preissteigerungen erwartet. Ein Grund sind die immer noch hohen Kosten der Versicherer durch die Flutkatastrophe im Sommer 2021. Zudem fallen durch die hohe Inflation Handwerks-, Material- und Baukosten im Schadenfall höher aus.

Preis bei Kfz-Versicherungen steigen

Die Prämien für Kfz-Versicherungen steigen 2024 um mindestens 10 Prozent. Grund dafür ist vor allem, dass die Kosten für Reparaturen durch die hohe Inflation gestiegen sind. Preise verschiedener Anbieter zu vergleichen, lohnt sich dennoch wegen des harten Wettbewerbs. Steigen die Preise, haben Verbraucher:innen ein Sonderkündigungsrecht von vier Wochen nach Erhalt der Mitteilung.

Ab 1. Januar 2024 gilt das Gebäude-Energie-Gesetz

Die Neuregelung des Gebäude-Energie-Gesetzes (GEG) legt fest, welche energetischen Anforderungen Heizungen erfüllen müssen. Werden neue Heizungen eingebaut, muss deren Wärme zu mindestens 65 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Als erneuerbare Energien gelten Strom aus Photovoltaik, Wärme aus Biogas, Bioöl, Holzpellets und Solarthermie, ebenso zählt Umweltwärme dazu, die Wärmepumpen zum Heizen nutzen, oder sogenannter grüner Wasserstoff. Bestehende Öl- und Gasheizungen dürfen nur noch bis Ende 2044 betrieben werden.

Das E-Rezept löst das rosa Rezept ab

Ab dem 1. Januar 2024 müssen Arztpraxen anstelle des rosa Rezepts für verschreibungspflichtige Medikamente das E-Rezept ausstellen. Das gilt auch für Zahnärzte und Psychotherapeut:innen mit Kassenzulassung. E-Rezepte werden zunächst für gesetzlich Versicherte ausgestellt. Um das E-Rezept über die E-Rezept-App einlösen zu können, benötigt man neben der NFC-fähigen Gesundheitskarte auch eine Pin von der Krankenkasse. Über die E-Rezept-App ist das E-Rezept auch online bei einer Apotheke der Wahl bestellbar.

Einwegpfand wird ausgeweitet

Ab dem 1. Januar 2024 gilt auch für bisher pfandfreie Milch und Milchmischgetränke in Einwegflaschen und Dosen die Pfandregelung, und zwar mit 25 Cent Einwegpfand. Darunter fallen auch viele Energydrinks, die oftmals einen hohen Molke-Anteil haben. Die Regelung schafft mehr Klarheit beim Einkauf und am Pfandautomaten einfacher.

Quelle: <https://www.verbraucherzentrale.de/aktuelle-meldungen/vertraege-reklamation/neues-jahr-neue-gesetze-was-sich-fuer-verbraucherinnen-2024-aendert-90133>

SCHAFFEN UNSERER LESER

Wir möchten Ihnen neue Gedichte von Amalia Klink vorstellen. Wie immer sind sie voller Gedanken über das Leben und sehr aufrichtig.



Herbst, mein goldener Herbst...

Herbst, mein goldener Herbst,
Fasziniert mich mit deinen Farben,
Die Schlüssel des Herbstes versteckst,-
Ich vergesse dann meine Narben.

Du hast mich in goldene Träume getaucht,
Ich fühle mich so viel besser,
So eine Abwechslung habe ich gebraucht,
Mein Herz weint, um dich zu vergessen.

In den Träumen wirke ich, wie eine Fee,
Doch vor Sehnsucht ich nichts mehr sehe.
Ich verteile die Farben mit goldenem Pinsel,
Verschwinden möchte ich auf einer Insel.

Im Traum male ich den goldenen Herbst,
Damit mich nie wieder jemand verletzt.
Möchte hoch zu den Wolken fliegen
Und als Regen fallen auf die Gräser nieder.

Will versinken in deinem Herzen.
Und als Wind mit den Halmen spielen,
Mit Emotionen des Sommers die Wälder benetzen,
Als weiße Wolke im Himmel schwimmen.

Und in deiner Seele den Anker finden,
Um dort Sträucher von Blumen binden.
Ich male den Herbst auf den Blättern und Bäumen.
Meine Gefühle versteck ich in Träumen.

Mich begeistert der goldene Herbst,
Mit des Weibersommers feurigen Farben,
Ich fühle mich heute so herrlich perfekt,
Das Glück lässt auf sich nicht lange warten.

Grüße dich, lieber Winter...

Grüße dich, lieber Winter,
Hast deine Rechte erworben,
Mit Schneeverwehungen, wie ein Sprinter
Häuser und Graben im Schnee verborgen.

Oh, mein lieber Winter,
Schön bist du und elegant,
Alle Bäume stehen im Silber,
Die Kleider schon, provokant.

Der Frost auf dem Scheibenglas
Kreativste Muster webt.
Die Schneeflocke auf der Hand
Zärtlich leise schmilzt und schwebt.

Mein Winter, mal heftig stürmisch,
Mal schaust du mit Sonnenstrahlen,
Winkst mit Diamantblicken,
Die Schneewolken... Verzierungen malen.

Verzauberst mit Design-Ornament,
Verdeckst mit schneeweißen Decken,
Verbirgst du zärtlich das Feld,
Um die Ernte später schon entdecken.

Amalia Klink



**Das Integrationszentrum „Globus“
lädt ein:**

Dienstags von 13.00 bis 13.45
(für fortgeschrittenes Wissen)

von 14.00 bis 14.45 (für Anfänger)



- Deutschunterricht

für die ältere Generation

erteilt **Klaus Görner**

Praxis
Gennadiy Shayevych
Arzt
Geburtshelfer
und Gynäkologe

Spezialisierung:

Brustultraschall
Ultraschall bei Schwangeren
Ambulante Operationen
Carolastrasse 1, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371-6751781
Fax: 0371-6751779



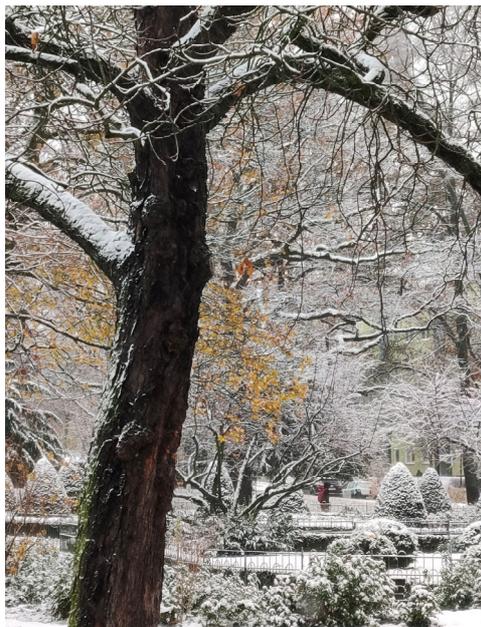
ICH ❤️ CHEMNITZ

Auf der Webseite des «Globus»
wird eine neue Fotorubrik geschaffen

**«Halt die Zeit an,
der Moment ist
wunderbar!»**

**Alle, die es lieben zu fotografieren,
bitten wir, uns ihre Arbeiten zuzusenden!**

Dies können Ansichten der Stadt, Natur,
die eigenen Haustiere, irgendwelche interessanten
Momente sein, die mit ihrem Fotoobjektiv
eingefangen wurden.



Übersenden Sie bitte die Fotos per E-Mail:

i-z.globus@web.de
iryna-konst@mail.ru

**Aktivitäten für Kinder
während der Schulferien**

«Gemeinsame Ferien»

**Sogenannt unsere
WhatsApp Gruppe,
in denen Sie Aktivitäten
für Schulkinder
sowie ihre Eltern
in den Ferien
finden.**

**Telefon / WhatsApp für die
Kommunikation:
0179-7061587
Igor Shemyakov**

Impressum:

Herausgeber:
Integrationszentrum «Globus» e.V.



**Anschrift: Theodor-Körner-Platz 13,
09130 Chemnitz**
Telefon: 0371/2404408
E-Mail: i-z.globus@web.de
Website: www.globus-chemnitz.de

**Die in den Artikeln von den Autoren
zum Ausdruck gebrachten Meinungen
und Ansichten lassen nicht auf die
Meinungen und Ansichten der
Redaktion schließen.**